

Litfaßsäule

**Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht**
- Klar und verständlich erläutert -

**Ort: Marriott Hotel
Am Hallischen Tor 1, 04109 Leipzig
Am Donnerstag, 07. Dezember 2017
Beginn 10.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr
Unkostenbeitrag 2 €**

Gall & Collegen
Kanzlei für Vorsorge

Nicht mehr selbst über sein Leben bestimmen zu können, das ist für viele ein Grauel. Aber es kann leicht geschehen, etwa durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit. Wer für diese Fälle Vorsorge treffen will, hat die Auswahl zwischen einer Vielzahl von Formularen.

Nur etwa 10% aller Menschen in Deutschland haben entsprechende Verfügungen erstellt – obwohl dies für Jeden wichtig ist.

Rechtzeitig dafür gesorgt zu haben, dass der persönliche Wille auf rechtlchem und medizinischem Gebiet bekannt ist und somit umgesetzt werden kann, nimmt auch gerade den Familienangehörigen eine große Last von den Schultern.

Um Anmeldung unter 0341/9413214 wird gebeten!
Gall & Collegen * Kanzlei für Vorsorge
04229 Leipzig * Gleisstraße 3

**Großer Antik-
und Gebrauchtwarenmarkt**
Samstag und Sonntag
Leipzig, agra-Gelände, Eintritt frei
ABUHA Seifert GmbH, 0341/9 80 48 17

LichtSchachtAbdeckung
... aus engmaschigem Edelstahlgewebe

Macht Schluss mit
Laub und Schmutz im
Lichtschacht.

NEU: Jetzt auch regensicher.

boldt Innenausbau GmbH
Dieskastr. 127, 04249 Leipzig
Infos und Termin:
0341 / 42 40 310

**Die Litfaßsäule erscheint
mittwochs und freitags in Ihrer LVZ.**

**Platzieren auch Sie Ihre Werbebotschaft in
einem ansprechenden Umfeld!**

Kontaktieren Sie uns!
Telefon: 0341 2181-1100
E-Mail: anzeigen@lvz.de

Dr. med. Anke Görgner
Privatärztliche Praxis für Naturmedizin

**Einladung zum Vortrag
Wechseljahrsbeschwerden
mit Naturheilkunde behandeln**

Datum: 27.11.2017 / 17.00 Uhr
Eintritt frei

Veranstaltungsort: FOM Hochschule, Katharinenstr. 17, Leipzig
Anmeldung: Telefon 0341 - 3373838

azubify

Zukunft sichern. Ausbilden!

**Mit azubify die passenden
Azubis finden. Jetzt mitmachen!**

Azubi gesucht? **Bereits ab 550 Euro** ist Ihr Ausbildungsplatzangebot sechs Monate im reichweitenstärksten Online-Portal azubify.de zu finden und wird zusätzlich am 1. März im hochwertigen Auszubildendenmagazin veröffentlicht, das direkt an Schulen sowie in Bibliotheken und Clubs in Mitteldeutschland verteilt wird.

Werden Sie aktiv – buchen Sie jetzt!

Wir beraten Sie gern!
Telefon 0341 2181-1100
E-Mail azubify@lvz.de

www.azubify.de

azubify wird
präsentiert von der **LEIPZIGER VOLKSZEITUNG**



Symbolischer erster Schaufelbiss für den neuen Hort gleich neben der Mölkauer Grundschule (im Hintergrund). Als Baggerfahrer betätigt sich Jens Bruske, Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes Leipzig-Land, dem Träger der Einrichtung. Ihm zur Seite stehen Frank Schlömann von der Borsdorfer Firma Re-Pro-Bau, Uwe Kluge, amtierender Ortsvorsteher von Mölkau, und Projektsteuerer Stephan Franke vom Chemnitzer Unternehmen PS-Consult (von links).
Foto: André Kempner

Der Anfang vom Ende einer unendlichen Geschichte

Auf dem Mölkauer Bildungscampus läuft der Bau des neuen Hortes / Oberschülerweiterung erst ab 2018

VON DOMINIC WELTERS

MÖLKAU. Kaum zu glauben, aber wahr: Auf dem Mölkauer Bildungscampus mit Grund- und Oberschule ist in dieser Woche der Bau des neuen Hortes angefallen. Damit neigt sich eine schier unendliche Geschichte ihrem Ende zu. Es ist die Geschichte von langen Gesichern, unerfüllten Versprechungen und häufigen Kursänderungen.

Über das Projekt „Neue Rappelkiste“ wird in der einst selbstständigen Gemeinde seit rund zehn Jahren debattiert. Etliche Eltern- und Ortschaftsräte kamen und gingen – und mussten frustriert feststellen, dass es ihnen zwischenzeitlich nicht gelungen war, den Druck auf die Stadt Leipzig und den Träger des Hortes, den Kreisverband Leipzig-Land des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), zu erhöhen. Immer wieder wurden sie vertrieben und darauf hingewiesen, dass sich Schwierigkeiten aufgetan hätten. Zuletzt ging es um die Details eines Erbbaupachtvertrages zwischen Kommune und DRK. Außerdem mussten Pläne geändert werden, weil die avisierte Dreizügigkeit der Grundschule Mölkau in einer Phase der wachsenden Stadt eine Aufstockung des Hortes um 50 Plätze notwendig machte. Doch nun könnte alles gut werden – auch wenn der 1. Juli 2017 mal als Baustart-Termin galt. Und davor der September 2016. Und davor das Frühjahr 2015 ...

„Wir wurden ja schon beschimpft, weil sich das Vorhaben so lange hinzieht“, ist Jens Bruske, Geschäftsführer des DRK Leipzig-Land, der Frust bei vielen Mölkauern nicht entgangen. Er selber spricht von „sechs Planungsjahren, die nicht immer einfach waren“. Und in denen das Rote Kreuz bereits mit 450.000 Euro in Vorleistung gegangen sei. Insgesamt wird der neue Hort 4,2 Millionen Euro kosten und 252 Mädchen und Jungen aufnehmen können.



So soll das künftige Domizil des Hortes „Rappelkiste“ einmal aussehen. Ein Abenteuerwald und ein Spielplatz machen das 4,2 Millionen Euro teure Neubauprojekt rund. Der Träger der Einrichtung für 252 Kinder geht in Vorleistung, die Stadt Leipzig übernimmt die Refinanzierung.
Entwurf/Grafik: Architekten Lewitzki + Kleinen

Zuletzt, so Bruske, habe er Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) direkt kontaktiert und um sofortige Amtshilfe bitten müssen – damit die Baustelle endlich am Areal an der Schulstraße angelegt werden konnte. Über diese provisorische Trasse wird nun als erstes der Abtransport des Erdaushubs abgewickelt. Weil die Laster anschließend über den östlichen Teil der schmalen Schulstraße müssen, wurden deren Ränder mit Asphaltaufschüttungen verstärkt. „Das ist keine leichte Baustelle“, betont Projektmanager Stephan Franke von der Chemnitzer Firma PS-Consult. „Sie befindet sich zwischen einer Grund- und einer Oberschule und obendrein noch am Rande einer Siedlung. Der Sicherheit der Kinder und der Anrainer müssen wir Rechnung tragen.“ Zu diesem Zweck gibt's beispielsweise am Ende der Baustelle ein provisorisches Tor, das in den Pausen manuell geschlossen wird.

Im optimalen (Witterungs-)Fall steht in einem Monat die Grundsteinlegung an. „Wir gehen davon aus, dass das Gebäude unseren Erzieherinnen und deren Schützlingen nach den Winterferien 2019 zur Verfügung steht“, sagt DRK-Mann Bruske. Die suboptimalen Zeiten, da die „Rappelkisten“-Kids auf das Hort-Hauptdomizil in der Zweinaundorfer Straße 167 und einige Grundschulklassenzimmer aufgeteilt wurden, wären dann vorbei. „Aus der Zweinaundorfer Straße wird später eine reine Kindertagesstätte mit 100 Plätzen“, kündigt der Geschäftsführer an. Den amtierenden Mölkauer Ortsvorsteher Uwe Kluge (Die Linke) freut's: „Dann entspannen sich die Raum-Probleme, unter denen die Grundschule momentan zu leiden hat. Und der Bedarf an Kita-Plätzen im Ort wird ja auch nicht kleiner.“

Und noch jemand ist in froher Erwartung. Gunter Schönwitz, der Leiter der

Oberschule, will vor seinem Eintritt in den Ruhestand noch miterleben, dass der erste von zwei Erweiterungsbauten in Angriff genommen wird. Eigentlich hätte mit der Errichtung des viergeschossigen Bildungsturmes, der ans bestehende Schulgebäude andocken wird, in diesen Tagen begonnen werden sollen. Erst im Juni dieses Jahres hatte die Stadtverwaltung auf LVZ-Anfrage von einem Baustart im dritten Quartal 2017 gesprochen. Doch die Bewilligung der Fördermittel und die öffentliche Ausschreibung zogen sich offenbar hin. Nun lässt das DRK auf der benachbarten Freifläche zunächst einmal seinen Hort hochziehen. Ist die Firma Re-Pro-Bau aus Borsdorf mit dem „Rappelkisten“-Rohbau fertig, wird die besagte Baustelle auch für das Projekt „1. Bauabschnitt Erweiterung Oberschule Mölkau“ benötigt. „Die Weichen sind gestellt“, sagt Schulleiter Schönwitz, „ich gehe davon aus, dass im März/April 2018 alle notwendigen Boden- und Leitungsarbeiten über die Bühne gehen und der Hochbau am 1. Juni 2018 startet.“

Die weiteren Eckdaten des 5,9 Millionen Euro teuren Vorhabens (davon 4,2 Millionen Euro Fördermittel des Freistaates Sachsen), das der Oberschule zu 15 neuen Unterrichtsräumen und einem neuen Lehrerzimmer verhilft: Rohbau-Ende im November 2018, Einzug spätestens im Dezember 2019. Dann hätte die Grundschule mit einem Schlag vier Räume mehr, die die Oberschule gegenwärtig noch belegt. Eigentlich würden diese Klassenzimmer ja schon jetzt benötigt ...

Komplett fertig soll der Mölkauer Campus ausgangs des Jahres 2020 sein – mit Vollendung des zweiten Oberschülerweiterungsprojekts, eines Aula-Mensa-Baus. Der aktuelle Schulleiter wäre dann schon zwei Jahre Pensionär. Aber sie werden ihn hoffentlich einladen.

Kuriose Strandbilder und der behinderte Freund Hans

CONNWITZ. Wer sich in diesen Tagen ins Café des Hauses der Demokratie begibt, dem stechen sie ins Auge: die Bilder von Peter Schiwiek. Bis Mitte Januar des kommenden Jahres stellt der Leipziger Hobbykünstler einige seiner (Acryl-)Gemälde im Erdgeschoss des Gebäudes Bernhard-Görling-Straße 152 aus. Das Motto der Schau: „Kuriose Strandbilder und Dit & Dat“.

Seit seiner Kindheit greift der heute 70-Jährige liebend gern zu den Utensilien, mit denen sich malen lässt. Schon von Berufs wegen war/ist Schiwiek ein kreativer Kopf. Ein Bild der Ausstellung liegt dem Modellbauer besonders am Herzen. Dessen Titel: „Mein Freund Hans und ich am FKK“. Das Werk hat er seinem im Vorjahr verstorbenen Kumpel Hans gewidmet. Der behinderte Freund, der in einem Heim lebte und im Rollstuhl saß, konnte sich auf Schiwiek stets verlassen. So erfüllte er ihm auch den Wunsch, baden zu gehen. Wenn die beiden Männer am Kanal auftauchten, rümpfte so mancher Anwesende die Nase. Dass ein Behinderter ebenfalls das Bedürfnis nach Abkühlung im Nassen verspüren könnte, schien in der Vorstellungswelt des ein oder anderen nicht vorzukommen.

Nichtsdestotrotz nahm Schiwiek den Freund huckepack und stieg mit ihm in die Fluten. Diesen Moment zeigt „Mein



Der Leipziger Hobbykünstler Peter Schiwiek vor seinem Gemälde „Mein Freund Hans und ich am FKK“, noch bis Mitte Januar 2018 im Café des Hauses der Demokratie in Connewitz zu sehen.
Foto: André Kempner

Freund Hans und ich am FKK“. Und wer in die Gesichter der beiden Herren schaut, erhält eine Ahnung davon, dass ihnen diese Art des Badens sehr gut gefallen haben muss.

Allgemeiner Tenor bei der Vernissage, bei der Maler Schiwiek auch in die Tuba blies: „Die Ausstellung ist sehenswert!“ Leider ist sie immer nur montags bis freitags von 9 bis 13.30 Uhr geöffnet. *dom*

Initiative demonstriert mit Lichterkette gegen Kiesabbau

RÜCKMARS DORF. Die Bürgerinitiative „Mit uns ist kein Kies zu machen!“ gegen den geplanten Kiesabbau an der Rückmarsdorfer Vogelweide ruft für morgen Nachmittag zu einer Lichterkette entlang der Militzer Straße auf. Unter dem Motto „Licht der Hoffnung“ wollen die Initiativen-Mitglieder und ihre Sympathisanten ab 16.30 Uhr auf dem Abschnitt zwischen An der Vogelweide und Schönauer Allee mit Kerzen und Lampen deutlich machen, dass sie den Tagebau Schönau III ablehnen.

Wie berichtet, will die Firma Papenburg auf einem rund 47 Hektar großen Areal, das momentan Ackerfläche ist, ab 2019 über einen Zeitraum von 15 Jahren Kies abbauen. Die Anrainer befürchten einen massiven Verlust an Lebensqualität und verstehen ferner nicht, warum die Stadt Leipzig wertvolle Freiraumflächen herschenken würde. Flächen, die sich zum Beispiel in jener sogenannten Belüftungsschneise befinden, die für Frischluftversorgung der westlichen Stadtteile und der City von großer Bedeutung ist.

Die Entscheidung über den Kiesabbau in Rückmarsdorf liegt in den Händen des Oberbergbauamtes Freiberg. Die Kommune hat allerdings schon signalisiert, städtischen Grund und Boden zu verkaufen, sollte das Amt der Erschließung von Schönau III zustimmen. *dom*